



**Philagiae Drey Tagreisen/ für die kürtzere Geistliche
Versammlung oder Erneuerung/ welche Gottseelige
personen ein oder zweymal im Jahr pflegen anzustellen**

Barry, Paul de

Cölln, 1648

Wie einer das Testament seiner Seelen machen/ oder bekräftigen möge.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-59558](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-59558)



Weiß vnd manier das Testament

seiner Seelen zu machen / oder es zu be-
kräftigen. *a*

PHILAGIA, Ich hab dir hie nichts anders
zu rathen / als daß du dem Heiligen Phi-
losopho Evagrio nachfolgest / welcher ange-
ordnet hat / man solle ihm / nach seinem Tode
einen brieff oder papier in die hand geben / dar-
auff sein Testament verzeichnet ware / in wel-
chem er Gott seinen Leib vnd Seel schenckte: oder
dem H. Carolo Borromeo, der seinen letzten wil-
len / was die disposition vnd vermachung seiner
Seelen anlangte / schriftlich vnd Testaments-
weiß verfaßet hat. Dis jahr läufft allgemach zum
end / vnd du weißt nicht / ob du das folgende so weit
bringen werdest: deßwegen gedeneke an die ge-
schäfften deiner Seelen. Hastu zu disponiren vnt
einigen zeitlichen gütern / thue solches zeitlich vnd
weißlich; weil es der rechten vernunft gemäß ist: a-
ber vergiß nicht der allerbesten disposition vnd an-
ordnung / nemlich welche deine Seel antriffet. Ar-
beite heut daran / vnd am heutigen / oder einem an-
deren gewissen Tag / vberlese vnd bestärige dis-
falls

falls alle Jahr deinen letzten willen. Du kanst ih-
 me wol den Namen eines Testaments geben; als
 dieweil es die Heiligen also genennt haben. Du
 magst dich auch solcher form / weiß vnd wort ge-
 brauchen / so dabey gebräuchlich: jah auch ein Co-
 dicill vnd zusatz dabey machen / wan du etwas von
 deinen letzten meinungen vnd sünd haben vergessen
 werest. Wan diß alles einmahl wol gestellt ist / so
 lese es kniend bey deinem Bettstul / oder vor dem
 h. Hochwürdigen Sacrament in der Kirchen / in
 gegenwarth Gottes / seiner lieben Mutter / vnd des
 ganzen Himmlischen Hoffes / vnd darnach vnder-
 schreibe dich. Wan dises geschehen / so verwahre
 diß Testament fleißig / vnd trage es stäts bey
 dir. Wan du es bestellen köntest / daß mans dir /
 nach deinem absterben / auff die brust legte / damit
 es im Grab ein anzeigen vnd zeugniß seye deines
 guten willens / würde solches annehmlicher sein /
 als / wie der fromme Evagrius gethan / es in der
 hand zu haben.

Nun begerest du auch für diß mahl / ich solle dir
 den Abrisß vnd Copen deines Testaments machen.
 Wie soll ich dan ein Notarius werden / vnd ein
 handwerck brauchen / darin ich mich nie geübt
 habe? Ich bitte du wöllest hierin mit mir dispensi-
 ren, vnd dir gefallen lassen den glückseligen dieb-
 stal!

skal / den ich nimmer beichten werde / eben so wenig /
 als ich keine restitution zu thun gedencke. Ich
 hab das Testament der Seelen vberkommen von
 einem Geistlichen auß vnserer Societet. Machte
 meines darnach / in allem was dir gefallen wird /
 vnd verändere darin / vnd sese hinzu / was die rechte
 vernunft vnd der Eiffer dir eingeben werden. Ich
 hab es genommen / dir ein gefallen zu thun / vnd
 dich der arbeit zu überheben ; auch dieweil ich es
 selbst gedencke zu gebrauchen. Ich verteuſche dir
 trewlich von wort zu wort ; du wirst / meines erach-
 tens / wenig darin zu verändern haben / als erwan-
 deinen Namen / deinen Standt / vnd deine Pa-
 tronen.



Anordnung des Letzten

Willens meiner Seelen Testaments weiß / schier
 auff den schlag / wie es Sanct Carolus
 Borromæus gemacht
 hat.

Protestationes, die gehalten sein von mir N. N.
 armseeligem Sünder / vnd unwürdigsten Re-
 ligiosen der Societet JESU, der ich begere die
 noch

noch übrige kurze zeit meines Lebens allzeit zum Todt bereit zu sehn / damit ich nicht vberreiset werde; weil mir die Stundt vnbekant ist / in welcher ich disen leib verlassen / vnd vor meinem Schöpffer erscheinen soll: vnd weil es sehr rathsam ist / sich zu diser so gefährlichen reiß zu rüsten / wan Gott zeit vnd weil verleihet.

So werffe ich mich dann zu den süßen meines gereuzigten Seeligmachers / Christi JESU, von grund meines Herzens / vnd nach dem ich / mit dem zeichen des Heiligen Creuzes mich bezeichnend / gesagt hab: Im namen des Vatters / vnd des Sohns / vnd des H. Geists / protestire ich / mit aller möglichen reuerentz vnd ehreerbietbarkeit / vnd bekenne in gegenwarth des Allmächtigen Gottes / Vatters / Sohns / vnd Heiligen Geists / dreier personen in einer einzigen Göttlichen Natur vnd wesen; auch in gegenwart der Glorwürdigen Jungfrauen MARIE, vnd des ganzen Himmlischen Heers / daß ich begere zu leben vnd zu sterben / in allem gehorsam der Heiligen Römischen Kirchen / ganz festiglich glaubend alle Zwölff Articklen des Glaubens / vnd alles / was dieselbe Kirch / vom Heil. Geist angeführt / te gelehret / beschlossen / vnd offenbahret hat: der gestalt /
daß

daß/wan ich (da Gott für seye) etwas dem wahren
 Glauben zu wider / durch eingebung des bösen
 Feindts/oder auß einiger andern versuchung / sa-
 gen oder thun solte/ich dasselbig jezunder / vnd für
 dieselbe zeit / in krafft gegenwertiger protestation,
 widerruffe/annulliere, vnd zu nichts mache/vnnd
 wolle/daß es für vngesagt vnd vngethan gehalten
 werde. Item, erkläre ich durch disen meinen letzten
 willen / daß ich in meinem hinscheiden begere zu
 empfangen das Heilig Sacrament der Buß.
 Wan es erwan geschehe durch einig vnglück oder
 zufall/daß ich nicht beichten könnte ; so will ich / in
 krafft dises/jezt vnnd alsdann beichten in meinem
 Herzen ; verzeihung begeren von meinem Gott
 vnd Herzen;rew vnd leid haben / daß ich ihn beleidiget
 vnd seine allerhöchste vnnd vnendliche Gü-
 tigkeit erzürnt habe / welche ich vber alle ding lie-
 ben/vnd derselben auff das allertrewlichst dienen
 solte. Welches ich mir an jeko fürneme/vermittels
 seiner heiligen Gnaden/alle die übrige zeit meines
 lebens zu thun;vnd bin willig vnd bereit die grau-
 samste marter vnnd tormenten der Welt eher zu
 leiden/als die geringste läßliche Sünd wissenlich
 zu begehen;mit solchem leydwesen meines vergan-
 genen lebens / daß ich lieber in so viel stück wöl-

te zertheilt werden / als viel sandkörnlein von der Erden an bis zum höchsten Himmel liegen könnten / als widerumb in die alte verbrechen vñnd sünden fallen.

Ich protestire imgleichen / daß ich inniglich vñnd herzlich begere / am end meines lebens / meinen Schöpffer zu empfangen / zur wegzehrung / vñnd mich mit ihm so vollkommenlich / als mir möglich sein wird / zu vereinigen / vñnd verzeihung von ihm zu begehren / daß ich ihn so oft vnwürdig empfangen / vñnd alsdann ihm zugleich auß ganzem meinem Herzen zu dancken / daß ich seiner so oft genossen hab, insonderheit von der zeit an / daß ich / obwol vnwürdig / Priester worden bin. Vñnd im fall ich diser gewünschten wegzehrung durch einigen zustand vñnd vnglück entrathen müste / so bezeuge ich hiemit / daß ich sie zum wenigsten geistlicher weiß zu empfangen begere / vñnd ich bitte von grund meines Herzens meinen liebreichen Seligmacher / er wolle mir in diesem gefährlichen kampff beystehen / vñnd mich wider meine feind verthedigen.

Ich protestire auch / daß ich von diesem leben ins andere zu gehen begere / versehen vñnd bewasent mit dem Sacrament der letzten Delung: vñnd wan ich durch einigen fall solches zu empfangen oder zu begeren verhindert würde / so begere ich hie-

D

mis

mit dasselbig / vñnd bitte meinen Erlöser aller
vnderthänigst / er wölle mir die krafft / wir-
ckung / vñnd gnaden desselben Sacraments
mittheilen / als wan ich es würcklich empfangen
hette.

Ich protestiere vber das / daß ich nimmer
mehr einiger versuchung wegen verzweifflen wölle
an der barmherzigkeit Gottes / vñngeacht meiner
so grossen vñnd abscherlichen Sünden / die mit
zehn tausent Höllen nicht gnugsam könten abge-
strafft werden : sondern ich will all mein vertra-
wen setzen auff seine Bäterliche Gütigkeit / vñnd
hoffen / er werde mir gnädig vñnd barmherzig
sein / gleich wie er gegen so viell andern gewesen
ist.

Ich protestire vñnd bekenne darbeneben / daß
wan ich einig gutes werck / das den Himmel ver-
dienet / gethan hab / daß ich solches ohne sonderba-
re gnad Gottes nicht thun können : deßwegen ich
mich auch nicht verlassē auff meine gute werck al-
lein ; sondern viel mehr auff die verdiensten vñnd
das kostbarlichste Blut meines liebreichen See-
ligmachers / welches am Creuz / für mich arme
seeligen vñnd abscherlichen Sünder vergossen
worden.

Ich protestire weiters hiemit / daß ich gedultig
 leiden wölle allerhand Kranckheiten / vnnnd angst
 des Todts / welche mir der gütige Gott zuschicken
 wird; vnnnd sage ab aller vngedult / so sich alsdann
 regen / vnd aller ärgerniß vnnnd bösem exempel / so
 ich geben mögte. Von diser stundt an verlaugne
 ich vnd sage ab allen vnvollkommenheiten / wel-
 che ich selbiger zeit begehen könte.

Item in krafft dises / verzeihe ich gern vnd gut-
 willig allen denen / so mich beleidiget haben / in wa-
 serley manier es immer geschehen ist; vnnnd wün-
 sche / daß alle die / welche ich beleidiget / oder denen
 ich vberlästigt gewesen / gleiche lieb an mir erzeigen
 wöllen / wie ich dan solches allerdemütigst von ih-
 nen begere.

Item sage ich hiemit vnendlichen danck mei-
 nem Gott vnd Herren / für alle die Wohlthaten / so
 er mir erzeit hat: insonderheit doch / daß er mich er-
 schaffen / erlöset / zum Christlichen Glauben vnnnd
 geistlichen standt beruffen; wie auch / daß er mit so
 grosser gedult meiner buß vnd pœnitenz erwartet
 hat. Gebenedeyet müsse sein seine vnendliche / vnd
 unbegreifliche gedult / so er an mir geübt / der ich
 ein so abscheulicher Sünder / vnd der Vndanck-
 bariste Mensch / so jemalen gelebt hat / gewesen
 bin.

Item protestire ich/wan ich auffm bett sterbe
 so thue es mir leid/das ich nicht/meinem Gott zu
 lieb/sterbe gerädert / geköpfft / an einem galgen
 hangend/oder mit vier pferden von einander gezogen
 vnd zerrissen; oder auffm scheiterhauffen ver-
 brennt / für seine Ehr vnd Glori für den Glauben
 oder für Verthedigung diser Warheit/welche vns
 lehret/das MARIA Jungfraw vnd Mutter zu-
 gleich seye; wie ich ihn dann eine geraume zeit dar-
 umb ersuche/vnd zum wenigsten zeige dergleichen
 begird zu haben: ohne das dise/vnd alle andere we-
 grössere vnd grausamere tormenten/ noch viel zu-
 lind vnd gering seyen für meine Sünden/vnd ich
 damit weit ein mehrers verdienet habe.

Item ich protestire, das ich also begere zu ster-
 ben/das nechst vor meinem abscheid meine letzte
 wort vnd reden seyen/die allerheiligste Namen
 JESUS, MARIA, vnd JOSEPH: das ich wölle
 den Ablass verdienen/welchen die Päßst für selbige
 zeit verlichen haben; vnd zu üben die würckliche
 ten des Glaubens/der Hoffnung / vnd der liebe
 vnd endlich/das ich in würcklicher Übung der lie-
 be wünsche hinzusterben/vnd dieselbe im andern le-
 ben fortzusetzen vnd zu continuiren, an dem ort/wel-
 es der Göttlichen Güte belieben wird mich hin-
 senden.

Item ich protestire, daß ich von ganzem meinem Herzen begere/ die Glorwürdige Jungfraw wolle sich würdigen/ darumb ich sie allerdemütigst ersuche / disen meinen letzten willen ins werck zu richten. Sie welche da ist eine zuflucht der Sünd- der/ eine Fürsprecherin der Geistlichen/ vnd von so vielen Jahren her/ meine allergütigste Mutter/ wird mir dise so hoch gewünschte Gnad nicht versagen. Ich begere von ihr nicht ihre tröstliche gegenwart in diesem streit; weil ich der selben allerdings unwürdig bin/ darumb daß ich ihr so nachlässig gedienet hab: sondern allein / sie wolle sich gefallen lassen meiner zu gedencken / vnd JESUM ihren lieben Sohn für mich zu bitten/ er wolle doch meine Seel auffnehmen/ vnd sie an das ort der Ruh bringen lassen.

Item ich will vnd erwöhle/ in krafft dieses / meine Heilige Patronen N. N. für meine Helfer vnd Beysteher im Todts. kampf/ vnd meinen Schutz. Engel zum Beschützer vnd Beschirmer meiner Seelen/ wan sie vor dem Richter erscheinen wird/ vnd bitte ihn/ er wolle sie verthedigen / vnd nach seiner gewöhnlichen lieb ihr seine letzte diensten vnd treuw beweisen/ vnd hernach in den Himmel begleiten; da ich ihme Ewiglich dancken werde/ wie auch den andern Engeln vnd Außgewählten Gottes/ welche

welche mir bengestanden haben von dem Tag an da ich in Mutter Leib bin empfangen/biß zu dem da ich in die ewige Seeligkeit werde eingehen.

Item/Ich bitte in krafft dises gegenwertigen meines schreibens/ durch die innerliche barmherzigkeit Christi JESU, vnd durch die wunderbare gute vnd miltigkeit der Ubergedenyten Jungfrauen MARIA, alle meine Freund vnd bekanten/ sie wöllen für meine Seel betten; weil sie nicht wissen/wie mein sentenz vnd vrtheil gefallen ist/vnd ob ich für eine lange zeit verdammt bin vnd verwiesen zum Fegfeuer/ vnd zu den grausamen tormenten/welche die Seelen daselbst außstehen/ alles mit angehenckter verheiffung/ich wölle einest im Himmel/wan mir so grosses glück widerfährt/ ihnen dergleiche liebe/wan sie deren bedürfftig/reichlich widergelten.

Endlich/ich gebe vnd schencke meine Seel meinem Seeligmacher Christo JESU, als welche mit seinem kostbarlichen Blut erkauft/ vnd eine Tochter seiner Kirchen ist.

Zu Vrkund dises meines willens/ hab ich dis gegenwertige gestellt protestation-bekantniß/ gebetts vnd begeren/weiß in gegenwart aller Engel vnd Himmlischen Einwohner/ als welche hiez zu vnd zu disem end/ als Zeugen/ von mir beson-

darß

ders gefordert vnd gebetten sein: vnd ich will / daß
 diß schreiben jetzt vnd alle zeit gültig sene in form ei-
 nes Testaments / Codicilli, vnd freyen Schänck-
 im sterbens wegen: vnd bekräftigtes auff ein
 neues / da ich gefunden leibs vnd verstandis bin /
 mit meiner vnderschrift / so mit meiner eignen
 hand geschehen ist / am Tag des Monats
 im Jahr 16 umb sieben vhr des
 Morgens.

N. N.

Codicill vnd zusatz zum Testa- ment meiner Seelen.

Erkerzung vnd vollkommener erklärting
 meines letzten Willens / füge ich noch hinzu /
 eben auff die weiß wie im Testament / vnd mit den
 selben formaliteten / so ich darin gehalten / daß ich
 durch disen meinen Codicillum vnd zusatz / von
 Christo JESU meinem Seeligmacher / vnd seiner
 allerheiligsten Mutter begere / sie wöllen mir neben
 der endlichen gnad / eine grosse tapfferkeit vnd
 rechtschaffenes männliches Hertz mittheilen / die
 reyse zu wagen / darauff so viele Heiligen selbst sich
 gefürchtet haben: Ich begere vom H. Petro, er
 wolle mir zu selbiger zeit erhalten einen lebendigen:

D 4r

Statt

Glauben: vom H. Apostel Paulo, ein grosse liebe
 Gottes: vom H. Alexio, eine hohe Hoffnung:
 von der H. Theresia, eine gänzlich gleichförmig-
 keit mit dem Willen meines Schöpfers: vom H.
 Joseph/ eine vollkommene erledigung von allen
 scrupulen vnd angsthaftigkeiten/ neben der gnad/
 daß ich oft außsprechen könne seinen Heiligen
 Namen/ vnd den Namen seines Sohns JESU,
 vnd MARIÆ seiner Gespons: vom Seeligen
 Josepho-Hermanno, eine sonderbare andacht
 zur Königin der Engeln: vom H. Patriarchen
 Job/ die gedult: vom H. Francisco, die Armut des
 Geists/ vnd die Demut: vom H. Elzeario, eine
 grosse Keinigkeit: vom H. Xaverio, den vollkom-
 menen Gehorsam: vom H. Dominico, den enffer-
 der Seelen: vom H. Bruno, die einsamkeit des
 Herzens: von der H. Magdalena, eine wahre reu
 vnd leid: von der H. Barbara, die gnad der heiligen
 vnd hochwürdigen wegzehrung zu geniessen: vom
 H. Ignatio, die letzte Delung: vnd vom H. Lauren-
 tio, erledigung auß dem Fegfeuer/ oder zum we-
 nigsten/ daß ich an einem Frentag/ morgens umb
 fünff vhren sterbe; damit das Leyden meines Er-
 löfers am selbigen Tag mir auff eine besondere
 weis applicirt vnd zugeeignet werde; vnd damit
 man desto mehr zeit habe/ die Heilige Mess öfter
für

Weiß seinen Geburts Tag zu halten. 327

für meine arme Seel zu halten / vnd zu hören.

Zu Brkandt alles dises / was ich allhie zuge-
setzt / hab ich mich nachmals vnder schrieben / acht
stunden nach dem Datum, der im Testament ver-
zeichnet ist.

N. N.

~~~~~

## Weiß vnd Manier

seinen Geburts tag / vnd den tag  
seiner Tauff alsojahr Gottseeliglich zu  
halten. <sup>a</sup>

### Erster Artickel

Vom Geburts Tag.

**E**s ist ein alter vnd bey allen Völkern ge-  
meiner brauch an seinem Geburts tag ei-  
niges Fest vnd sonderbare freud anzustel-  
le Also lesen wir in Göttlicher H. Schrifte  
daß solches mit grosser solennitet gethan haben  
der König Herodes vnd Pharao, welche ihren  
Haußgenossen vnd hoffleuten an ihren Geburts-  
tagen stattliche bancket gehalten haben. Ich will  
zwar einer Gottliebenden Seel einige ehrliche er-  
götlichkeit am selben Tag nicht verbotten haben;  
wünsche

D 5

Ex Anno Christiano R. P. Joannis Suffreni S. J.